

Faunistische Notizen

10. Vorkommen von *Cucullia fraudatrix* EV. (Lep.) im Stadtgebiet von Magdeburg

Am 3. 7. 1971 führte ich in Magdeburg-Fermersleben erstmals Lichtfang durch. Das Fanggebiet befindet sich unweit der Elbe und ist zum Teil aufgeschüttet worden. Ausgedehnte Gänsefuß- und Beifuß-Flächen sowie ein lockerer Baumbestand von Weiden, Pappeln, Holunder und Obstbäumen kennzeichnen die Landschaft.

Geleuchtet wurde vom Haus eines Obstplantagenbesitzers aus mit einer HQL 80.

Gegen 23.00 Uhr fand ich an der aufgestellten Leinwand unter den zahlreich anfliegenden Eulenfaltern ein frisches Exemplar von *Cucullia fraudatrix* EV.

Am 23. 7. 1971 wiederholte ich die Fangaktion am gleichen Ort und erhielt diesmal insgesamt 4 Falter dieser Art, von denen zwei stark abgeflogen waren.

Der für den 14. 8. geplante Lichtfang mußte gegen 22.00 Uhr wegen aufkommender Sturmböen abgebrochen werden. Die Ausbeute war somit sehr mager; *C. fraudatrix* fehlte.

Peter Hermann, Magdeburg

In memoriam

Prof. Dr. K. H. C. JORDAN (1888–1972)

Am 6. 3. 1972 verstarb der ehemalige Leiter der Zweigstelle Dresden des Instituts für Landesforschung und Naturschutz Halle, Prof. Dr. Karl H. C. JORDAN im Alter von fast 84 Jahren.

Prof. JORDAN wurde als Sohn eines Bauern am 23. 3. 1888 in Papstdorf in der Sächsischen Schweiz geboren. Nach Abschluß der Oberschulausbildung studierte er in Jena und Leipzig und wurde mit einer Dissertation über myrmekophile Staphyliniden 1913 zum Dr. phil. promoviert. Nach einer durch den 1. Weltkrieg bedingten kurzen Tätigkeit an der Versuchsstation für Obst- und Weinbau in Neustadt/Haardt war Dr. JORDAN von 1919 bis 1948 als Lehrer für Biologie und Chemie an der Oberrealschule in Bautzen tätig. Die Oberlausitz wurde seine zweite Heimat, wo Dr. JORDAN eine vielseitige Forschungstätigkeit entfaltete. Jahrzehntlang leitete er die „Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis“ in Bautzen, war Herausgeber der „Isis Budissina“ und verwaltete ehrenamtlich die naturkundliche Abteilung des Provinzialmuseums der Oberlausitz. 1948 wurde Dr. JORDAN an das Zoologische Institut der Technischen Hochschule Dresden berufen und zum Professor, 1954 zum Institutsdirektor ernannt; 1957 erfolgte seine Emeritierung. Nebenamtlich leitete Prof. JORDAN von 1954 bis 1958 außerdem die Zweigstelle Dresden des Instituts für Landesforschung und Naturschutz Halle der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin.

Prof. JORDAN war mit Leib und Seele Entomologe, obgleich er darüber hinaus eine umfassende Kenntnis der heimischen Tierwelt besaß. Nachdem er sich zunächst mit Fragen der angewandten Entomologie und tierischen Schädlingen befaßt hatte, spezialisierte sich Prof. JORDAN seit 1925 auf die Ordnung *Heteroptera*, zu der im Rentenalter noch die Ameisen hinzukamen. Durch zahlreiche Arbeiten über Systematik und Morphologie, Entwicklung und Biologie, Verbreitung und Faunistik der mitteleuropäischen Wanzen wurde Prof. JORDAN zu einem international anerkannten Spezialisten. Erst ein schweres Augenleiden in den letzten Lebensjahren beendete seine Forschertätigkeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Hermann Peter

Artikel/Article: [Faunistische Notizen - 10. Vorkommen von *Cucullia jraudatrix* EV. \(Lep.\) im Stadtgebiet von Magdeburg 103](#)